

06901 Gommlo (WB)

[~14 km s Lutherstadt Wittenberg; UTM: U33 338 5734]

Der Ort wird in der zweiten Hälfte des 12. Jh. von deutschen Einwanderern „übernommen“ worden sein, denn der Ortsname könnte vom slawischen „gom=Lärm“ abgeleitet worden sein, vielleicht war er auch der "Ort des Goma". Heute gehört Gommlo zur Stadt Kemberg.



Die Kirche aus der Zeit um 1200 ist ein Feldsteinbau, bestehend aus Schiff, schmalerem Chor und Apsis. Das Mauerwerk ist sehr unregelmäßig und häufig gestört, was auf längere Unterbrechungen des Baugeschehens oder mehrfache Ausbesserungen hindeuten könnte. Der Westteil des Schiffs wurde in nachmittelalterlicher Zeit zum Turm erhöht. 1690 erfolgte der Anbau der Sakristei an die Nordseite, die Errichtung des Fachwerkturnmaufsatzes, die Vergrößerung der Fenster und eine weitgehende Neuausstattung des Innenraums. Der Altar weist mit dem gemauerten Unterbau auf die mittelalterliche Herkunft der Kirche hin. Auch der Taufstein ist mittelalterlich. Der Altaraufsatz mit Abendmahlsbild ist von 1690.

Weitere Feldsteinkirchen im Umkreis s. Neuro, Österitz, Ogkeln.